

Goldpreis explodiert zum Wochenschluss

06.09.2013 | [Markus Blaschzok](#)

Am Freitagnachmittag sprang der Goldpreis binnen weniger Sekunden um über 30 USD nach oben, nachdem viel schlechtere US-Arbeitslosenzahlen veröffentlicht wurden als der Markt erwartet hatte. Die Renditen für US-Staatsanleihen fielen und der amerikanische Aktienmarkt stieg kurzzeitig an. Nur 169 Tsd. anstatt 180 Tsd. neuer Stellen wurden geschaffen, doch dass die Juli-Zahlen von 162 Tsd. auf 104 Tsd. nach unten revidiert wurden, schockte die Märkte. Damit wurden seit Jahresanfang durchschnittlich 184 Tsd. Stellen geschaffen, was weniger als die 200 Tsd. sind, die Bernanke als Bedingung für eine Drosselung der QE-Ankaufprogramme nannte.

Eine weitere Überraschung war die Partizipationsrate am Arbeitsmarkt, die zeigte, dass eine halbe Millionen aus dem Arbeitsmarkt gefallen waren in nur einem Monat und mit 90,5 Millionen Nicht-Erwerbstätigen (63,2%) den höchsten Stand seit 1978 erreicht hat. All diese Erwerbslosen sind nicht in der Lage Produkte wie Autos oder Immobilien zu kaufen, sondern leben im Gegenteil vom Wohlfahrtsstaat und fallen der Wirtschaft damit zusätzlich zur Last, die sich umso schwerer erholen kann. Dies zeigt, auf welch tönernden Füßen die aktuelle Bewertung des Aktienmarktes steht.

Nach den schlechten Arbeitsmarktdaten ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer Drosselung der monetären Maßnahmen kommen könnte, wieder deutlich gesunken. Unsere Meinung bleibt unverändert, dass es in wenigen Monaten eine Ausweitung anstatt eine Reduzierung der Programme geben wird. Wie die Märkte reagieren könnten, würde Ben Bernanke das QE4 von 85 Mrd. auf 75 Mrd. kurzweilig reduzieren, ist schwer zu sagen.

Anstatt panisch könnten diese auch erleichtert reagieren und bei unveränderter Höhe gar euphorisch die vorherige Fehleinschätzung korrigieren und sich auf die neuen Fakten einstellen, was äußerst bullisch für Gold wäre. Seit Jahresanfang verlor der Preis am Papiermarkt immerhin über 400 USD in der Erwartung eines Endes der Geldmengenausweitung, wobei diese jedoch monatlich um weitere 85 Mrd. wuchs dadurch stieg der Shadowgoldpreis um über 2.600 USD und der Silberpreis um über 133 USD (+26%) allein seit Jahresanfang. Diese Diskrepanz muss früher oder später wieder ausgeglichen werden, was nicht über einen Entzug der Geldmenge geschehen wird. Ein Syrienkrieg würde der FED eine weitere Entschuldigung liefern ihre Ankaufprogramme nicht reduzieren zu müssen.



Die Notierungen am Aktienmarkt kamen kurz nach Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten um -1,2% unter Druck, als Putin verkündete Syrien im Fall eines Angriffes mit "humanitärer" Hilfe zu unterstützen. Der Aktienmarkt wurde jedoch sofort wieder nach oben geschoben und ging praktisch unverändert aus dem Handel. Der Ölpreis fand mit Gold und Silber sein Tageshoch, nachdem dieser schon den ganzen Tag über gemächlich um 1,40 USD gestiegen war, und zeigte Schwäche dann am Nachmittag. Der Goldpreis erreichte mit 1.359 USD fast unser Korrekturziel bei 1.350 USD und auch Silber traf mit 23 USD unseren Zielbereich zwischen 23,50 USD und 22,30 USD mittig. Jetzt sind unsere Korrekturziele eigentlich abgearbeitet, wobei das Zeitziel noch nicht ganz erfüllt ist.

Mitte oder Ende der kommenden Woche könnten die Preise aber bereits wieder zur Stärke neigen. Die Arbeitsmarktdaten und die Aussicht auf weitere Geldinjektionen könnten eine Information sein, die einen Wendepunkt in der Korrektur darstellt. Syrien bleibt jedoch ein Faktor, dessen Auswirkungen auf die Märkte kaum vorhergesagt werden können.

Holt unser Gold heim Kampagne auch in Polen

Inspiriert durch die Goldrückführungs-Bewegungen in Deutschland und der Schweiz gibt es nun auch eine polnisches Pendant, das auch von den Mitgliedern des polnischen Mises-Instituts und des polnischen Parlaments unterstützt wird. Die polnische Bewegung "Oddajcie Nasze Zloto" wurde von zwei polnischen Ökonomen gegründet, die sich Sorgen um die 100 Tonnen Gold in englischen Tresoren machen, wo diese seit 70 Jahren lagern.

Im April hatte die Bank of England vermutlich 1.300 Tonnen Gold fremder Nationen genutzt, um bei der orchestrierten Goldpreisdrückung mitzuhelfen. Die unterstützenden Parlamentsmitglieder wollen sich nun für eine Prüfung der Bestände in London einsetzen und erfahren, ob das Gold jemals verliehen wurde, wie das Geschäftsgebaren der BoE dazu ist und wie die Feinheiten sowie die Nummern der einzelnen Barren sind. Polen ist weitaus unabhängiger als die BRD sowie ein offiziell souveräner Staat, dessen Belange und Wünsche mehr Gehör finden werden als die der NGO BRD, weshalb ich dieser Initiative eine größere Erfolgschance gebe.

Truppen marschieren weiter um Syrien auf

Ein Angriff auf Syrien konnte kurzfristig noch einmal verhindert werden, nachdem alternative Medien weltweit aufdeckten, dass der Giftgasangriff nicht durch die syrische Regierung, sondern höchstwahrscheinlich von US-finanzierten Rebellengruppen wie der Al-Kaida und islamischen Extremisten durchgeführt wurden, um eine völkerrechtswidrige Attacke auf Syrien in den westlichen Bevölkerungen zu alimentieren. Eine zweite Brutkastenlüge, wie die der kuwaitischen Diplomatentochter, die 1991 die Stimmung in den Bevölkerungen zugunsten der Kriegstreiber wendete, was dann zum Irakkrieg führte, war damit nicht von Erfolg gekrönt. Dass das US-Regime nun offiziell islamistische Extremisten unterstützt und somit flächendeckenden Mord und Vertreibung der dort beheimateten Christen forciert, stösst mittlerweile auf Widerstand in Reihen des US-Militärs.

Obwohl bekannt wurde, dass Rebellen die Raketen auf die Türkei abfeuerten und nicht die syrische Regierung, stehen heute immer noch 300 deutsche Soldaten an der türkisch-syrischen Grenze, was sich nur mit der völkerrechtlichen Stellung der NGO BRD erklären lässt. Bei einem Erfolg der Kriegshetzer muss letztlich ein jeder Soldat selbst entscheiden, ob er einen völkerrechtswidrigen Angriff unterstützt und als Söldner in einen Krieg gegen Unschuldige zieht, oder ob er den Dienst ehrenhaft verweigert.

Die Wahrheit, die Churchills Bomberpiloten gegen Zivilbevölkerung nicht wissen konnten, ist heute durch die Alternativen Medien und das Internet für jedermann zugänglich, weshalb jeder Soldat nicht nur Befehlen, sondern auch seinem Gewissen folgen muss. Die Libertären in den USA, die dem US-Regime trotzen und sich sukzessive gegen dieses in Stellung bringen, sind wohl die beste und letzte Hoffnung friedliebender und freier Menschen weltweit.

Die aktuellen Ereignisse ähneln stark denen rund um den 11. September und der infolge möglichen Eroberung zahlreicher souveräner Länder. Dass US Senator Lindsey Graham nun vor einem Atomschlag gegen South Carolina warnt, wenn ein Angriff auf Syrien nicht bald erfolge, gibt den vor kurzen vermutlich "verschwundenen" US-Atomwaffen von einer Militärbasis in Jacksonville in Florida neue Gewichtung. Rund die Hälfte der US-Bevölkerung glaubt bekanntlich, dass bei den Anschlägen am 11. September Teile der

US-Regierung verwickelt waren.

Es scheint, als wäre ein Angriff beschlossene Sache, nachdem der US-Kongress Obama bereits freie Hand gab und die Auswirkungen auf die Finanzmärkte sind kaum abschätzbar. Vor dem 15. September sollte jedoch kein Angriff erfolgen, sodass man sich und seine Positionen am Markt bis dahin in Sicherheit wiegen darf. Ein 11. September und eine „Koalition der Willigen“ waren für das US-Regime notwendig, um den Irak zu erobern und auch dieses Mal formiert sich eine ähnliche Koalition.

Technische Analyse zu Gold

Vor zwei Wochen schrieben wir, als der Goldpreis kurz davor war die Marke von 1.400 USD zu überspringen, dass es in dem Bereich zwischen 1.400 USD und 1.450 USD vier Widerstände gibt, die schwer zu überwinden sein dürften. Deshalb hatten wir hier mit einem Ende der Aufwärtsbewegung und einer Korrektur bis ca. 1.350 USD gerechnet. Heute fiel der Preis im Tief bis auf 1.359 USD, doch die Oszillatoren sind immer noch nicht im grünen Bereich und das Zeitziel ist bisher noch nicht ganz erreicht. Die Unterstützung bei 1.350 USD ist sehr stark, weshalb wir dort wieder erste Käufe nahelegten, wenn sich intraday ein Setup dazu bildet.

Dass der Preis gleich um 30 USD binnen weniger Sekunden anstieg, sodass einige Handelsplattformen kurzzeitig sogar den Handel für Gold und Silber unterbrachen, war natürlich nicht eingeplant und selbst automatische Kauforders wurden erst höher ausgeführt. Hält diese Unterstützung nun nach einem möglichen zweiten Test in der kommenden Woche, so dürfte der nächste Anstieg bis in den Bereich von 1.480 USD führen. Wahrscheinlich ist danach ein erneuter Rücksetzer auf 1.350 USD möglich, weshalb man bei ca. 1.480 USD bis 1.500 USD über Gewinnmitnahmen nachdenken sollte. Ein mögliches Szenario wäre ein Kriegsbeginn, an diesem Widerstand, der eine Distribution erleichtert.



Technische Analyse zu Palladium

Seit Ende Juli warnten wir unermüdlich davor Palladium zu kaufen. Die Meisten spekulierten darauf, dass es mit Gold und Silber im selben Atemzug ansteigen müsste. Wie Sie wissen, waren wir völlig anderer Meinung und erwarteten nicht, dass der Widerstand bei 760 USD überwunden werden könnte. Die CoT-Daten sowie das wirtschaftliche Umfeld waren äußerst schlecht und der Preis zeigte immer wieder relative Schwäche. Mit dem letzten Anstieg bei Gold und Silber konnte auch Palladium noch einmal um 40 USD bis zum Widerstand klettern. Dort war die Luft dann wie erwartet draußen und mittlerweile hatte der Preis fast 10% auf 688 USD verloren. 50 USD bis 70 USD je Kontrakt sind ein ordentlicher Gewinn.

Das Schöne an diesem Trade war, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch und das Risiko gering war. Der Preis für Palladium ist nun bereits überverkauft und dürfte spätestens im Bereich von 640 USD ein erstes Tief finden und eine Gegenbewegung einleiten. Man kann jetzt bereits Teilgewinne einstreichen und den Rest bei ca. 650 USD je Feinunze eindecken.



Eine Spekulation auf eine kurzfristige Preiserholung ist angesichts der schlechten CoT-Daten nicht empfehlenswert, weshalb wir eine Erholung eher für erneute Verkäufe nutzen werden, wenn wir ein geeignetes Setup finden werden. Palladium könnte als Nächstes noch einmal den Bereich zwischen 760 USD und 790 USD anlaufen. Dieses Preisziel könnte just zu dem Zeitpunkt erreicht werden, wenn Gold und Silber die nächsten Widerstände im Bereich von 1.500 USD bzw. 26 USD erreichen.

Im Premium-Marktkommentar finden Sie noch mehr Informationen wie Ökonomische Kennzahlen, Auswertungen und Kommentare | Analysen zu Gold | Silber | Platin | Palladium | S&P 500 | DAX | HUI und Einzelminen | Weizen | Mais | Kaffee Robusta & Arabica | Kakao | Zucker | Soja und weitere Rohstoffe und Aktien, sowie den 24-seitigen wöchentlichen Premium-Terminmarktreport mit über 100 Charts. Erfahren Sie mehr auf www.BlaschzokResearch.de.

© Markus Blaschzok
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe
www.markus-blaschzok.de

[>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/181873--Goldpreis-explodiert-zum-Wochenschluss.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).